



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01539**
Datum: 23.09.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Planen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	13.10.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	20.10.2020	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	21.10.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.10.2020	öffentlich Entscheidung

Betreff: Beteiligung der Stadt Halle (Saale) am Straßenbahnersatzneukauf der HAVAG

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Halle (Saale) in den Jahren 2021-2030 mit 26,28 Mio. Euro an der Finanzierung des Straßenbahnersatzneukaufes beteiligt. Diese Mittel dienen ausschließlich dem Erwerb der Straßenbahnen und werden zu 100 Prozent aus den der Stadt zugewiesenen Mitteln des § 8 ÖPNVG LSA finanziert.

Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses bedingt durch den neuen Straßenbahnfuhrpark beläuft sich für die Jahre 2021-2030 auf insgesamt 29,396 Mio. Euro. Diese Mittel sind durch die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) und im Bedarfsfall durch die Stadt Halle (Saale) bereitzustellen.

Diese Erhöhung des Betriebskostenzuschusses ist in den langfristigen Wirtschaftsplanungen der SWH und der HAVAG berücksichtigt.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Einhaltung der finanziellen Verpflichtungen des Landes Sachsen-Anhalt und des Stadtwerkekonzerns der Stadt Halle (Saale).

Des Weiteren geht der Stadtrat davon aus, dass das Land die Regionalisierungsmittel in der bisherigen Höhe entsprechend § 8 Abs.3 ÖPNVG LSA an die Kommune ausreicht. Mit dem Beschluss zum Haushalt 2021 bestätigt der Stadtrat die Mittelbindung bis zum Jahr 2024 und verpflichtet sich, in den Haushaltsplanungen 2022 ff. die in der Vorlage aufgeführten Haushaltsansätze einzustellen.

Der Stadtrat erwartet, dass mit dieser Beschlussfassung das Land Sachsen-Anhalt noch in 2020 einen Zuwendungsbescheid an die HAVAG erteilen kann und wird.

Egbert Geier
Bürgermeister

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen ja nein
 Aktivierungspflichtige Investition ja nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Keine kostengünstiger Variante möglich, ohne Beteiligung des Landes sind keine Investitionen bei Fahrzeugen möglich.

Folgen bei Ablehnung

Die Erschließung der Stadt Halle (Saale) mit Straßenbahnen ist langfristig nicht aufrechtzuerhalten.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)	2021	3.315.630,00	1.54702/45310000
		2022	2.715.630,00	1.54702/45310000
		2023	3.115.630,00	1.54702/41410104
		2024	3.115.630,00	1.54702/41410104
		2025	3.115.630,00	1.54702/41410104
		2026	3.115.630,00	1.54702/41410104
		2027	3.115.630,00	1.54702/41410104
		2028	1.600.000,00	1.54702/41410104
		2029	1.600.000,00	1.54702/41410104
		2030	1.470.600,00	1.54702/41410104
	Aufwand (gesamt)	2021	3.315.630,00	1.54702/53153002
		2022	2.715.630,00	
		2023	3.115.630,00	
		2024	3.115.630,00	
		2025	3.115.630,00	
		2026	3.115.630,00	
		2027	3.115.630,00	
		2028	1.600.000,00	
		2029	1.600.000,00	
		2030	1.470.600,00	
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)	2021 bis 2030	0,00	
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen, Zinsen, IH)	2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030	226.000,00 768.000,00 1.081.000,00 1.247.000,00 2.146.000,00 3.486.000,00 4.813.000,00 4.923.000,00 5.244.000,00 5.462.000,00	1.54702/53153002

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:
Gleichstellungsrelevanz:

ja

ja

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung Straßenbahnersatzneukauf der HAVAG

1. Begründung

Die HAVAG hatte in den Jahren 1996 bis 2001 in drei Lieferlosen und mit einem Förderanteil des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von bis zu 79,78 Prozent 60 Straßenbahnen des Typs MGT6D beschafft. Bei diesen Fahrzeugen handelte es sich um 6-achsige meterspurige Gelenktriebwagen (Zweirichtungsniederflurstraßenbahnwagen) mit einer Zuglänge von ca. 30 m. Die Fahrzeuge wurden durch die Firmen Bombardier, Siemens und Adtranz hergestellt. Voraussetzung für die Zuwendung durch das Land Sachsen-Anhalt waren zum damaligen Zeitpunkt eine zu erwartende Nutzungsdauer von 24 Jahren bzw. eine Gesamtleistung von mindestens 1,4 Mio. Zugkilometern.

In den Jahren 2004 bis 2006 und 2013 folgten weitere Niederflurfahrzeuge vom Typ MGTK (I und II). Hierbei handelt es sich um kurze meterspurige Gelenktriebwagen (Zweirichtungsniederflurstraßenbahnwagen) mit einer Länge von ca. 45 m im gekoppelten Verband (Doppeltraktion).

Die ältesten Straßenbahnzüge der Fahrzeuggeneration MGT6D haben nunmehr ein Alter von 24 Jahren und eine Laufleistung von ca. 1,5 Mio. km erreicht. Zum Zeitpunkt der Außerbetriebsetzung (2025 bis 2028) werden die Züge durchschnittlich 29 bis 30 Jahre alt sein und je Bahn ca. 1,7 Mio. Zugkilometer zurückgelegt haben.

Aufgrund der geringen zu erwartenden Restnutzungsdauer, der hohen Kilometerlaufleistung, der erhöhten Verschleißzustände, der technischen Überalterung sowie des ständig aufwachsenden Reparaturaufwandes und der damit verbundenen aufsteigenden Reparaturkosten, hat sich die HAVAG seit April 2016 sehr intensiv mit einer Fahrzeugstrategie zur Gewährleistung einer betriebssicheren und wirtschaftlich vertretbaren Verkehrsleistung für die kommenden Jahre beschäftigt.

2. Pro und Contra

Pro

Die Stadt Halle (Saale) als Aufgabenträger für den ÖSPV in der Stadt Halle (Saale) unterstützt das Bestreben der HAVAG und der SWH GmbH, Fahrzeuge der neuesten Generation für die nächsten 25 Jahre zu beschaffen. Mit der Beteiligung der Stadt Halle (Saale) an der Finanzierung des Programmes wird sichergestellt, dass das Land Sachsen-Anhalt sich an der Finanzierung mit bis zu 80,5 Mio. Euro beteiligen wird.

Diese Investition ist zukunftsweisend und ermöglicht es der HAVAG, den neuen Anforderungen aufgrund eines gewachsenen Fahrgastaufkommens, den gestiegenen Qualitäts- und Serviceansprüche der Kunden sowie den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft mit allen notwendigen Anforderungen an die Fahrzeuge gerecht zu werden.

Contra

Ohne die Beteiligung der Stadt Halle (Saale) ist die Finanzierung des Straßenbahnersatzneukaufes nicht möglich. Die Konsequenz ist die laufende Instandhaltung der Fahrzeuge ohne finanzielle Hilfe des Landes und der in diesem Zusammenhang stehenden Restlaufzeit der Fahrzeuge, die dann durch die Aufsichtsbehörden für den

Personenverkehr nicht mehr zugelassen werden. Die Beförderung der Bevölkerung in Halle (Saale) mit der Straßenbahn ist langfristig nicht gesichert.

3. Klimawirkung

<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> negativ
--	---------------------------------------	---

Die Ersatzneubeschaffung der MGT6 mit Fahrzeugen mit einer höheren Beförderungskapazität bewirkt eine Erhöhung der Unternehmensbeförderungsfälle und damit eine jährliche Einsparung von 462 t CO₂ pro Jahr. Die Steigerung der Unternehmensbeförderungsfälle ergibt sich dabei aus der Entwicklung der Einwohnerzahlen und des Verkehrsverhaltens sowie des neuen Fahrzeugkonzeptes. Die HAVAG plant zudem, weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung umzusetzen, die eine Erhöhung der Unternehmensbeförderungsfälle und somit einen Umstieg von MIV auf ÖPNV und eine Minderung der CO₂-Emissionen erwarten lassen. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, sind auch hier höhere Fahrzeugkapazitäten notwendig.